



Universität  
Basel

Europainstitut



CONNECTING  
EUROPE FOR  
25 YEARS

Deskafah vor dem „Palais de l'Athénée“ in Genf  
©Bibliothèque de Genève



Europakolloquium  
mit Aram Mattioli  
6. November 2018

CONNECTING  
EUROPE FOR  
25 YEARS

# „We are an Independent State.“

## Die irokesischen Six Nations vor dem Völkerbund Europakolloquium mit Aram Mattioli

Aram Mattioli ist Professor für Geschichte der Neuesten Zeit an der Universität Luzern. Nach seinem Studium der Geschichte und Philosophie promovierte er an der Universität Basel. Nach mehreren Jahren als wissenschaftlicher Assistent an der ETH Zürich folgte 1999 die Berufung zum Ordinarius an der Universität Luzern. In seiner Forschung setzt sich Aram Mattioli unter anderem mit der Geschichte des indianischen Nordamerikas und der USA auseinander. Zurzeit arbeitet er an einem Projekt zur antikolonialen Selbstbehauptung: „Die First Peoples in den USA 1919–1992“.

**Ort: Europainstitut der Universität  
Basel, Gellertstrasse 27, Seminarraum**

**Zeit: 6. November 2018, 18:15 Uhr**

Im Europakolloquium beleuchtet Aram Mattioli den indigenen Selbstbehauptungswillen: Er geht dabei von der Person des Cayuga Chief Deskaheh aus, der in den frühen 1920er Jahren die irokesischen Six Nations durch den Völkerbund anerkennen lassen wollte. Das Auftreten von Deskaheh zeugte von einem indigenen Selbstverständnis, das Wilsons Parole vom Selbstbestimmungsrecht der Völker beim Wort nahm.

CONNECTING  
EUROPE FOR  
25 YEARS